



Frankfurt am Main, Juni 2019

BILDUNG UND VERMITTLUNG
INFORMATIONEN FÜR KLASSEN UND GRUPPEN
2. Halbjahr 2019

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Gruppenbetreuerinnen und -betreuer,

wir freuen uns, Ihnen unsere Angebote für das zweite Halbjahr 2019 zu präsentieren. Sie können in bewährter Weise das Goethe-Haus und die Gemäldegalerie im Rahmen von verschiedenen Führungen und Schwerpunkten erkunden. Wir empfehlen, die Anmeldung einer Klasse oder Gruppe zwei bis drei Wochen im Voraus vorzunehmen, insbesondere während der besucherstarken Zeiten vor den Ferien. Sollten Sie einen vereinbarten Termin nicht einhalten können, dann teilen Sie uns dies bitte unbedingt mit, damit Ihnen keine Kosten entstehen.

Das Ausstellungsjahr 2019 steht im Freien Deutschen Hochstift ganz im Zeichen von Goethes ‚West-östlichem Divan‘, der 1819 erschienen ist. Vom 21. August bis zum 23. Oktober 2019 zeigen wir die Ausstellung ‚Poetische Perlen‘ aus dem ‚ungeheuren Stoff‘ des Orients. 200 Jahre Goethes ‚West-östlicher Divan‘. Für Lehrkräfte, Gruppenbetreuerinnen und -betreuer bieten wir am Montag, dem 19. August, von 16.30 bis 18.00 Uhr eine kostenfreie Kuratorinnen-Führung mit Univ.-Prof. Dr. Anke Bosse an (Anmeldung erbeten). Schulklassen und Gruppen können die Ausstellung in einem einstündigen Rundgang oder als halbstündige Ergänzung im Anschluss an eine Führung durch Goethes Elternhaus besuchen.

Die ‚Frankfurter Studententage für Lehrkräfte‘ mit Dr. Paul Kahl widmen sich am 15. und 16. November 2019 Goethes ‚Faust‘. Bei dieser Gelegenheit wird auch die neue historisch-kritische Ausgabe des ‚Faust‘ vorgestellt werden.

Das im Frühjahr erfolgreich gestartete Theaterstück ‚Die Gans und die Lumpensammlerin‘ mit der Schauspielerin Pirkko Cremer bieten wir am 13. und 16. Dezember erneut für Grundschulklassen an. In diesem Stück verbindet sich die Zeit des jungen Johann Wolfgang Goethe mit unserer Gegenwart, wobei gerade am Umgang mit dem Müll Unterschiede deutlich werden. Eine gute Gelegenheit für einen vorweihnachtlichen Besuch im Goethe-Haus!

Aktuelle Informationen zu unserem Programm finden Sie auch auf unserer Website www.goethehaus-frankfurt.de unter ‚Bildung und Vermittlung‘. Dort finden Sie ebenfalls unser Falblatt ‚Bildung und Vermittlung‘ mit unserem Angebot für Familien und Kinder sowie allen öffentlichen Führungen. Wenn Sie weitere Informationen und Beratung wünschen, dann erreichen Sie uns am besten per E-Mail: anmeldung@goethehaus-frankfurt.de. Falls Sie in unseren E-Mail-Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht.

Wir freuen uns, wenn unser Angebot Ihr Interesse findet, und sind offen für Ihre Anregungen!

Dr. Doris Schumacher
und das Team ‚Bildung und Vermittlung‘

DAS ANGEBOT IM ÜBERBLICK

GOETHE-HAUS

- Führung (circa 60 Minuten)
- Rundgang für blinde und sehbehinderte Besucher (circa 90 Minuten)
- Rundgang: Leichte oder Einfache Sprache (circa 60 Minuten)
- Rundgang: Goethe und die Farben (circa 70 Minuten, ab 3. Klasse)

Schwerpunkte (als Ergänzung, circa 30 Minuten)

- Schreiben mit der Gänsefeder (ab 3. Klasse)
- Goethe und ‚Werther‘ (ab 10. Klasse)
- Goethe und ‚Faust‘ (ab 11. Klasse)

GEMÄLDEGALERIE

- Führung (circa 60 Minuten)

Schwerpunkte (als Ergänzung zum Besuch des Goethe-Hauses, circa 30 Minuten):

- Goethe in Weimar (ab 5. Klasse)
- Goethe in Italien (ab 8. Klasse)
- Johann Heinrich Füssli und der ‚Sturm und Drang‘ (ab 9. Klasse)
- Goethe und Schiller (ab 9. Klasse)
- Romantik (ab 10. Klasse)

WECHSELAUSSTELLUNG

„POETISCHE PERLEN“ AUS DEM „UNGEHEUREN STOFF“ DES ORIENTS.
200 JAHRE GOETHES ‚WEST-ÖSTLICHER DIVAN‘

21. August bis 23. Oktober 2019

Führung (wahlweise circa 60 oder 30 Minuten)

THEATER IM MUSEUM

DIE GANS UND DIE LUMPENSAMMLERIN

für Grundschulen

Freitag, 13. Dezember 2019, 9.30 Uhr

Montag, 16. Dezember 2019, 9.30 Uhr

FRANKFURTER STUDIENTAGE

GOETHES ‚FAUST‘

Fortbildung für Lehrkräfte mit Dr. Paul Kahl

Freitag, 15. November 2019, 19.00 bis 20.30 Uhr, und

Samstag, 16. November 2019, 9.30 bis 17.00 Uhr

ÜBERBLICK



GOETHE-HAUS

Für Schulklassen aller Altersstufen richten wir gerne altersgemäße Führungen durch das Goethe-Haus ein (circa 60 Minuten). Bei diesem Rundgang lernen die Schüler:innen und Schüler das großzügige Elternhaus Johann Wolfgang Goethes (1749 – 1832) kennen. Dabei erfahren sie Wissenswertes über das Leben der Familie Goethe in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Neben Johann Wolfgang Goethe hat hier auch dessen Schwester Cornelia ihre Kindheit und Jugend verbracht. Als Goethe 1775 seine Vaterstadt verließ und nach Weimar zog, war er durch den ‚Götz von Berlichingen‘ und ‚Die Leiden des jungen Werthers‘ bereits ein bekannter Schriftsteller. Ergänzend zu den Rundgängen können thematische Schwerpunkte (30 Minuten) gebucht werden, die auch Gelegenheit bieten, ins Gespräch zu kommen.

SCHREIBEN MIT DER GÄNSEFEDER (AB 3. KLASSE)

Die Schülerinnen und Schüler erhalten kulturgeschichtliche Informationen über die Schreib- und Briefkultur im 18. Jahrhundert und können das Schreiben mit der Gänsefeder selbst ausprobieren. Dieses Praxisangebot kann altersgemäß auch für Mittel- und Oberstufen eingerichtet werden.

GOETHE UND ‚WERTHER‘ (AB 10. KLASSE)

1774 erschien Goethes Briefroman ‚Die Leiden des jungen Werthers‘, der vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. In diesem Schwerpunkt werden vertiefende Informationen zur Entstehung des Werks vor dem Hintergrund der Biografie Goethes sowie ein kurzer Blick auf die außergewöhnliche Erfolgsgeschichte dieses Buchs geboten.

GOETHE UND ‚FAUST‘ (AB 11. KLASSE)

Die Anfänge von Goethes weltbekanntem Stück ‚Faust. Der Tragödie erster Teil‘, das 1808 veröffentlicht wurde, liegen in Frankfurt am Main. Schon in seiner Jugend hatte Goethe den Faust-Stoff als Puppenspielfabel kennengelernt. Die Geschichte des Magiers und Teufelsbündlers ließ ihn zeitlebens nicht mehr los. Beeinflusst wurde er bei der Arbeit an seinem Werk auch durch das Schicksal der Magd Susanna Margaretha Brandt, die 1771 in Frankfurt wegen Kindsmord angeklagt und verurteilt worden war. Der Schwerpunkt beleuchtet den Zusammenhang zwischen Biografie und Werk.

Für Klassen, die das Goethe-Haus bereits kennen, bieten wir einen dialogischen Rundgang (70 Minuten) an:

GOETHE UND DIE FARBEN (AB 3. KLASSE)

Bei diesem Erleben des Goethe-Hauses lernen die Schülerinnen und Schüler die Familiengeschichte und einige Werke Goethes kennen. Insbesondere werden die Einflüsse veranschaulicht, die sein Interesse für das Phänomen Farbe geweckt haben. Für den Schriftsteller war sein 1810 veröffentlichtes Buch ‚Zur Farbenlehre‘ von großer Bedeutung. Mit Farbkarten, Zitaten und Glasprismen wird der Rundgang interaktiv gestaltet.

FÜHRUNGEN PRAXIS SCHWERPUNKTE

GANZJÄHRIG



TERMIN nach Absprache

EINTRITT siehe INFOS UND KONTAKT

GOETHE-HAUS

RUNDGANG FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE BESUCHER

Anhand von Tast- und Höreindrücken werden die vier Etagen des Goethe-Hauses erkundet, um mehr über Goethes Kindheit, Jugend und seine Werke zu erfahren. Mit besonderen Elementen zum Anfassen und einem Rätsel wird der Rundgang interaktiv gestaltet. Anschließend gibt es die Möglichkeit, Gänsefeder, Petschaft und geschöpftes Papier in die Hand zu nehmen und die Schreib- und Briefkultur des 18. Jahrhunderts näher kennenzulernen.

TERMIN	nach Absprache
DAUER	90 Minuten
TEILNAHMEGEBÜHR	3,00 Euro zuzüglich 40,00 Euro Führungsgebühr Schüler 1,50 Euro zuzüglich 20,00 Euro Führungsgebühr

LEICHTE SPRACHE / EINFACHE SPRACHE

Der dialogische Rundgang in Leichter oder Einfacher Sprache durch das Goethe-Haus vermittelt an ausgewählten Stationen einen Eindruck über das Alltagsleben der Familie Goethe und über Johann Wolfgang Goethes Kindheit und Jugend.

TERMIN	nach Absprache
DAUER	60 Minuten
TEILNAHMEGEBÜHR	siehe INFOS UND KONTAKT

HINWEIS

Das historische Goethe-Haus ist für Rollstuhlfahrer leider nicht geeignet. Die Gemäldegalerie kann bequem über einen Aufzug erreicht werden. Eine behindertengerechte Toilette sowie ein ausleihbarer Rollator und Museumshocker sind vorhanden. Bitte sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

INKLUSION

GANZJÄHRIG



GEMÄLDEGALERIE

Zum Freien Deutschen Hochstift gehört neben dem Goethe-Haus die 14 Räume umfassende Gemäldegalerie zur Kunst der sogenannten ‚Goethezeit‘. Vom Spätbarock über den Sturm und Drang, den Klassizismus, die Romantik bis hin zum Biedermeier lassen Werke bedeutender Künstler des deutschsprachigen Raumes Epochen deutlich werden, mit denen sich Goethe auseinandergesetzt hat. So bildet ein Rundgang durch die Galerie eine ideale Fortsetzung des Besuchs im Goethe-Haus. Neben circa einstündigen Führungen durch die ganze Galerie bieten wir auch halbstündige Schwerpunkte als Ergänzung an. Als Themen stehen zur Auswahl:

GOETHE IN WEIMAR (ab 5. Klasse)

Bei diesem Schwerpunkt wird die Biografie Goethes, deren erster Teil von 1749 bis 1775 im Goethe-Haus thematisiert worden ist, vor Bildern in der Gemäldegalerie vervollständigt. Neben Frankfurt am Main war Weimar der zweite langjährige Wohnort des Schriftstellers, an dem er bis zu seinem Tod 1832 lebte und wirkte. Anhand von Porträts werden zentrale Personen vorgestellt, wie z. B. Herzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach, der Goethe einst in seine Residenzstadt eingeladen hatte.

GOETHE IN ITALIEN (ab 8. Klasse)

Schon Goethes Vater Johann Caspar Goethe war begeistert von Italien. Die im Elternhaus geweckte Sehnsucht nach dem Süden konnte Goethe von 1786 bis 1788 in Italien ausleben. Hier führte er ein freies Künstlerleben, worüber er in seiner ‚Italienischen Reise‘ berichtet. Vor gemalten Italienansichten und der großformatigen Kopie von Tischbeins berühmtem Bildnis ‚Goethe in der Campagna‘ wird diese Lebensphase vorgestellt.

JOHANN HEINRICH FÜSSLI UND DER ‚STURM UND DRANG‘ (ab 9. Klasse)

Das Werk von Johann Heinrich Füssli (1741–1825), der in der Sammlung des Freien Deutschen Hochstifts durch mehrere Gemälde vertreten ist, sticht durch eine innovative Motivwahl hervor. So löste dieser Künstler bei seinen Zeitgenossen Irritationen aus, wurde aber auch begeistert als ‚Originalgenie‘ gefeiert. Der junge Goethe in seiner ‚Sturm und Drang‘-Zeit schätzte „Glut und Ingrim“ in den Arbeiten Füsslis, die er 1775 erstmals kennenlernte. Füsslis Gemälde, allen voran der berühmte ‚Nachtmahr‘, bilden den Ausgangspunkt für eine kurze Beschäftigung mit dem ‚Sturm und Drang‘.

FÜHRUNGEN SCHWERPUNKTE

GANZJÄHRIG



GEMÄLDEGALERIE

GOETHE UND SCHILLER (ab 9. Klasse)

1794 begann die Freundschaft zwischen Goethe und Friedrich Schiller, die bis zum frühen Tod des jüngeren Dichters 1805 dauerte. Der Austausch über ihre künstlerischen Anliegen und die wechselseitige Beeinflussung ihres literarischen Schaffens brachten die beiden Schriftsteller immer näher zueinander. Hier bildete sich die Weimarer Klassik im engeren Sinne heraus. Eher gegensätzlich waren in dieser Zeit die familiären Umstände Goethes und Schillers, die auch als Privatpersonen vorgestellt werden.

Die Kombination der Schwerpunkte ‚Goethe und Italien‘ sowie ‚Goethe und Schiller‘ ergibt einen einstündigen Rundgang zum Thema ‚Weimarer Klassik‘.

ROMANTIK (ab 10. Klasse)

Vor ausgewählten Gemälden wird bei diesem Schwerpunkt ein Einblick in die Epoche der Romantik gegeben. Zentral sind dabei Achim von Arnim und Clemens Brentano mit ihrer Liedersammlung ‚Des Knaben Wunderhorn‘ (1806 – 1808), deren erster Band Goethe zugeeignet ist. Das komplexe Verhältnis Goethes zur Romantik wird näher beleuchtet, wobei auch Caspar David Friedrich als herausragender Maler der Epoche mit seiner stimmungsvollen Landschaft ‚Der Abendstern‘ mit einbezogen wird.

Zum Thema ‚Romantik‘ bieten wir auch einen einstündigen Rundgang an, bei dem wir u. a. über das neu entstehende Deutsche Romantik-Museum als Erweiterung des Goethe-Hauses informieren.

Auf besondere thematische Wünsche versuchen wir gerne für Sie einzugehen. Bitte sprechen Sie uns an.

TERMIN nach Absprache

EINTRITT siehe INFOS UND KONTAKT

SCHWERPUNKTE

GANZJÄHRIG



„POETISCHE PERLEN“ AUS DEM „UNGEHEUREN STOFF“ DES ORIENTS. 200 JAHRE GOETHE'S ‚WEST-ÖSTLICHER DIVAN‘

Eröffnung: 20. August, 19.00 Uhr

1819 erschien erstmals Goethes ‚West-östlicher Divan‘ – und machte Epoche. Das weitaus größte Gedichtensemble in Goethes Gesamtwerk wirkt bis heute, indem es den kulturenübergreifenden Dialog poetisch verwirklicht.

Die Ausstellung macht erfahrbar, wie die Divan-Gedichte – die „poetischen Perlen“ – entstanden sind, wie Goethe sie aus dem „ungeheuren Stoff“ des Orients formte und darin sein „eignes Poetisches verwebte“ – ein westliches. An 14 Gedicht-Beispielen wird gezeigt, wie er für die Literatur und Kultur Persiens und Arabiens entflammte, mit dem persischen Dichter Hafis in poetischen Wettstreit trat und intensive Orient-Studien betrieb. Materialien aus dem Nachlass und die Zeugnisse von Goethes Liebe zur mitdichtenden Marianne von Willemer bieten uns die Möglichkeit, die überaus spannende Entstehung der Gedichte nachzuvollziehen. Einander spiegelnd entwerfen die Gedichte des ‚West-östlichen Divans‘ ein ost-westliches, west-östliches Oszillieren, das Sprachen, Literaturen, Kulturen miteinander in Dialog bringt. Darin ist der ‚West-östliche Divan‘ aktueller denn je.

Kuratorin der Ausstellung ist Univ.-Prof. Dr. Anke Bosse. Sie publiziert und forscht seit den 1980er Jahren zu Goethes ‚West-östlichem Divan‘, insbesondere zum Nachlass und zu Goethes Schreibprozessen. Eine kostenfreie **Kuratorinnen-Führung für Lehrkräfte, Gruppenbetreuerinnen und -betreuer** findet am Montag, den 19. August 2019, von 16.30 bis 18.00 Uhr statt (Anmeldung erbeten).

Führungen für Gruppen und Schulklassen (circa 60 Minuten) richten wir auf Anfrage gerne ein. Darüber hinaus kann ein Besuch des Goethe-Hauses mit einem halbstündigen Rundgang durch die Ausstellung ergänzt werden.

WECHSEL-
AUSSTELLUNG

21. AUGUST
BIS 23. OKTOBER 2019



DIE GANS UND DIE LUMPENSAMMLERIN

EIN THEATERSTÜCK FÜR KINDER ZUM MITMACHEN
VON PIRKKO CREMER UND CRISTINA SZILLY
GESPIELT VON PIRKKO CREMER

Das Frankfurter Goethe-Haus ist der ideale Ort, um Geschichten über das Alltagsleben vergangener Zeiten zu erzählen und die Kinder unterhaltsam mit dem Werk Johann Wolfgang von Goethes bekannt zu machen. Zitate, Gedichte und Liedtexte des berühmten Dichters werden abwechslungsreich vorgetragen. Das Thema der Müllwiederverwertung wird dabei spielerisch erfasst.

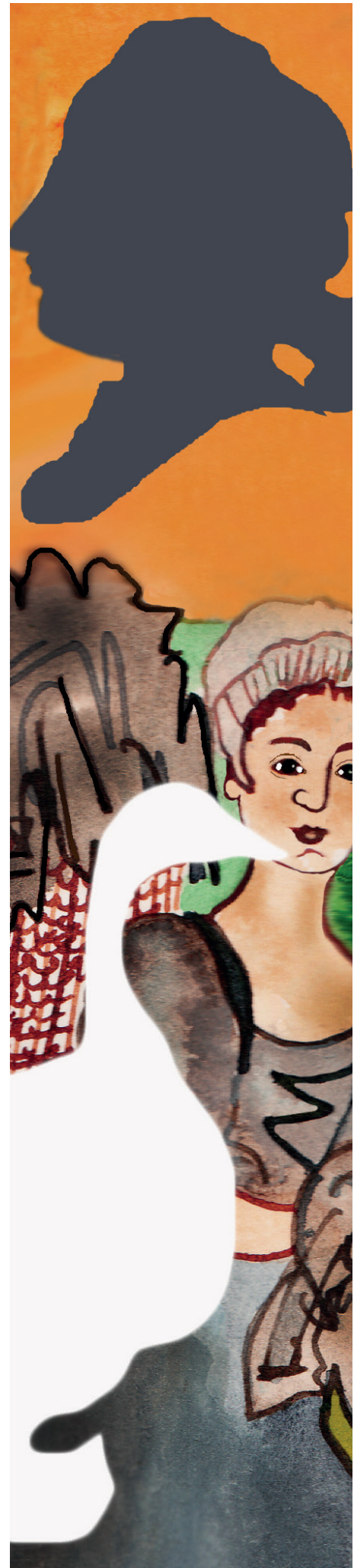
Aus Johann Wolfgang Goethes Jugendzeit begegnet uns die schönste, fetteste und begehrtesten Gans von ganz Frankfurt, Henriette von Dazumal. Eine Sturmflut spült sie aus der Vergangenheit in das Goethe-Haus. Mit ihr wird der ganze Müll aus der modernen Stadt ins Haus getragen. Gans Henriette möchte sich einen Traum erfüllen und nach Italien fliegen. Unterstützung erhält sie dabei von der Lumpensammlerin Marie Weber und vom Publikum ...

Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche sowohl in die Vergangenheit als auch in die Gegenwart. In welcher Zeit sind wir denn? Hat das junge Publikum eine Antwort? Welche Bedeutung hat die Natur heute? Ist sie ein Sehnsuchtsort, an dem wir unsere Urlaube verbringen, oder ist sie ein Gut, das wir durch Wiederverwertung und Nachhaltigkeit schützen sollten?

Mit diesem kleinen Theaterstück (Dauer 50 Minuten) möchten wir die Kinder für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur sensibilisieren, über die Zeit Goethes erzählen und Gegenwartsbezüge herstellen.

TERMINE	Freitag, 13. Dezember 2019, 9.30 Uhr Montag, 16. Dezember 2019, 9.30 Uhr
ALTER	1. bis 4. Schuljahr
EINTRITT	3,00 Euro
ANMELDUNG	erforderlich

THEATER IM MUSEUM



FRANKFURTER STUDIENTAGE

Die Frankfurter Studientage laden Lehrerinnen und Lehrer dazu ein, sich mit akademischem Anspruch mit Literatur und Geschichte zu befassen, ohne sie unmittelbar „didaktisieren“ zu müssen. Vorträge und Seminargespräche eröffnen im Wechsel mit Einsichten vor Ort am Frankfurter Goethe-Haus Zugänge zur klassischen deutschen Literatur und zur Geschichte ihres Umfeldes. Am Ende dieses Wochenendseminars steht eine kurze Einheit zur Exkursionsdidaktik, in der Sie Materialien erhalten. Die Fortbildung bezieht ihr Profil aus dem Wechselverhältnis von akademischer Auseinandersetzung – nah an der Wissenschaft – und sinnlich erlebbaren Geschichtsräumen, also nah an ‚Dingen‘ und ‚Orten‘, die spannungsreich zu einander in Beziehung gesetzt werden.

Diese Weiterbildung ist von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.

REFERENT	Dr. Paul Kahl
TAGUNGSORT	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Haus
TEILNEHMER	Deutsch-Lehrkräfte des gymnasialen Schulzweigs ab Jahrgangsstufe 9
TEILNAHMEGEBÜHR	90,00 Euro
ÜBERNACHTUNG	Hotel Zentrum (fußläufig zum Tagungsort) zur eigenen Buchung, Zimmerkontingent bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. (EZ mit Frühstück 83,00 Euro)

Die Frankfurter Studientage sind nach dem Vorbild der Oßmannstedter Studientage der Weimar-Jena-Akademie und der Klassik Stiftung Weimar entstanden.

Mehr Informationen finden Sie unter

www.weimar-jena-akademie.de/lehrerfortbildung/index.html

FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE



FRANKFURTER STUDIENTAGE: GOETHE'S 'FAUST'

Goethes 'Faust' gehört bis heute unbestritten zur Schullektüre. Wir untersuchen Fausts Verhältnis zu den Frauen – Margarete und Helena – und wollen den Schluss von 'Faust II' im Blick auf sein Menschenbild erörtern. Dabei nutzen wir die Anschaulichkeit des Literaturschauplatzes Goethe-Haus, dem Ort der Entstehung der sog. Frühen Fassung ('Urfaust').

Mit einer Vorstellung der neuen historisch-kritischen Ausgabe des 'Faust' (2019).

FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE

15. UND
16. NOVEMBER 2019

PROGRAMM

(Änderungen vorbehalten)

Freitag, 15. November 2019

19.00 bis 20.30 Uhr Goethe, 'Faust' und die Moderne.
Vortrag zur Einführung und Gespräch

Samstag, 16. November 2019

9.30 Uhr Faust und die Frauen: Margarete und Helena
Impuls und gemeinsame Lektüre

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Besuch des Goethe-Hauses (mit einem Exkurs
zu 'Faust' und dem Puppentheater)

12.45 Uhr Mittagspause zur freien Gestaltung

14.00 Uhr Vorstellung der historisch-kritischen 'Faust'-Ausgabe
durch Dr. Dietmar Pravida

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Gemeinsame Lektüre:
Wer hat die Wette gewonnen?

16.30 Uhr Abschlusseinheit: Lernort Literaturmuseum.
Bildungsprogramme, Lehrermaterialien.
Abschluss (bis spätestens 17.00 Uhr)

REFERENT Dr. Paul Kahl

ANMELDUNG bis 15. Oktober 2019
anmeldung@goethehaus-frankfurt.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Samstag	10.00 bis 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	10.00 bis 17.30 Uhr

EINTRITTSPREISE

GOETHE-HAUS

Eintritt	7,00 Euro
Ermäßigt	3,00 Euro
Gruppen ab 11 Personen	5,00 Euro
Gruppen ab 20 Personen	4,00 Euro
Familien mit Kindern (max. 2 Erwachsene)	10,00 Euro
Studenten	3,00 Euro
Schüler	1,50 Euro
Kinder bis 6 Jahre	frei

FÜHRUNGEN

Schüler	3,00 Euro pro Schüler mit Führung (mindestens 30,00 Euro/10 Schüler). Ergänzende Schwerpunkte (30 Minuten): 10,00 Euro pauschal
Studierende	Eintritt zuzüglich 20,00 Euro Führungsgebühr (max. 25 Pers.) Ergänzende Schwerpunkte (30 Minuten): 10,00 Euro pauschal
Gruppen	Eintritt zuzüglich 40,00 Euro Führungsgebühr (max. 25 Pers.) Ergänzende Schwerpunkte (30 Minuten): 20,00 Euro pauschal
Fremdsprachen	Englisch, Französisch und weitere auf Anfrage

VERKEHRSANBINDUNG

Wir sind von den S- und U-Bahn-Haltestellen Willy-Brandt-Platz und Hauptwache in fünf bis zehn Gehminuten zu erreichen.

ANMELDUNG

Tel (069) 13880-0 / E-Mail: anmeldung@goethehaus-frankfurt.de

Frankfurter Goethe-Haus, Freies Deutsches Hochstift,
Frankfurter Goethe-Museum
Großer Hirschgraben 23–25, 60311 Frankfurt am Main
www.goethehaus-frankfurt.de



INFOS UND KONTAKT



Bildnachweise

Kunstwerke:

J. W. v. Goethe: Farbenkreis, Aquarell, 1809; K. Bennet nach J. H. W. Tischbein: Goethe in der Campagne, Öl/Leinwand, um 1849. C. Chr. Vogel von Vogelstein: David d'Angers modelliert die Büste Ludwig Tiecks, Öl/Leinwand, 1839; Titelkupfer, „West-östlicher Divan“, 1819, © Goethe-Museum Düsseldorf 1999; C. Szilly: Die Gans und die Lumpensammlerin (Foto: C. Szilly); Silhouette J. W. Goethes, Tuschezeichnung, um 1780; Theodor Pixis: Faust und Gretchen. Marthe und Mephisto im Garten, 1863; alle Kunstwerke Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum (wenn nicht anders angegeben Foto: David Hall).

Fotos:

Flur im Goethe-Haus (Foto: David Hall); Junge Besucher vor C. D. Friedrichs „Abendstern“ (Foto: Cristina Szilly); Utensilien Schreibwerkstatt (Foto: Cristina Szilly); Rundgang für blinde und sehbehinderte Besucher (Foto: Cristina Szilly); Besuchergruppe im Musikzimmer des Goethe-Hauses (Foto: Doris Schumacher); Katharinenkirche Frankfurt am Main (Foto: Doris Schumacher); Goethe-Haus (Foto: David Hall).